

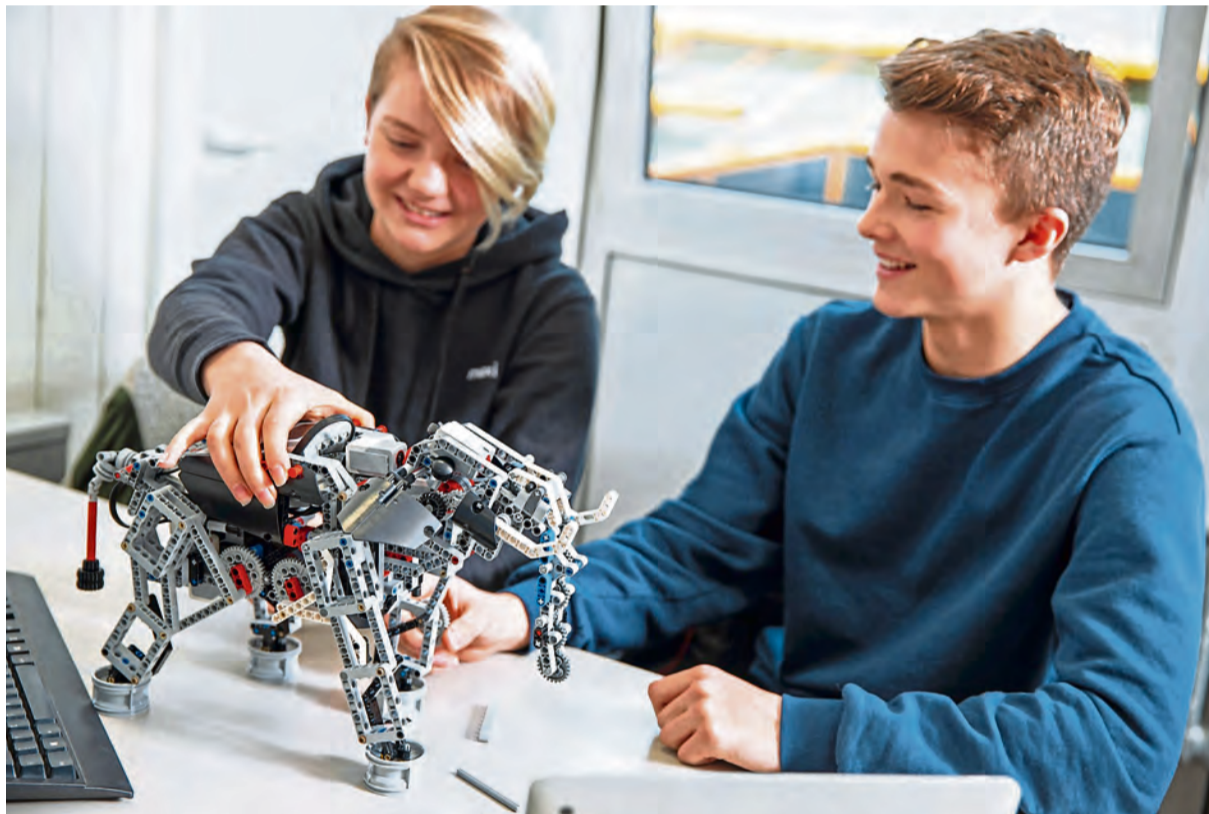
BERUFLICHES SCHULZENTRUM BIETIGHEIM-BISSINGEN

6TG: Mit Tüfteln und Robotik zum Abitur

Das Sechsjährige Technische Gymnasium, kurz 6TG, in Bietigheim-Bissingen ist einzigartig im Landkreis. Technikbegeisterte Jugendliche werden hier besonders erfolgreich auf ein Studium vorbereitet.

Lego in der Schule? Aber klar doch! Jeder der Schüler des 6TG am Fischerpfad kennt die bunten Klötzchen, aus denen sich Häuser, Autos und noch viel mehr bauen lassen. Doch im Technikunterricht ist der Anspruch höher: Die Schüler haben gemeinsam einen Lego® Mindstorms® in Elefantenform gebaut, den sie nun

Themen. In den Klassen 8 bis 10 erhalten die Schüler jeweils zwei Wochenstunden Technikunterricht in Theorie und Praxis. „Wer möchte, wählt zusätzlich zwei weitere Unterrichtsstunden ‚Projekt im Profil‘“, sagt Schulleiter Stefan Ranzinger. Die restliche Stundentafel ähnelt dem allgemeinbildenden Gymnasium.



Jugendliche haben einen Lego® Mindstorms® in Elefantenform gebaut und experimentieren mit ihm.

mit viel Eifer, technischem Verstand und mit fachlicher Unterstützung ihrer Lehrer programmieren. Die jungen Baumeister sind begeistert, wie ihr Werk zum Leben erwacht – und stolz. Auf spielerische Art haben die Fachlehrer sie an die Robotik herangeführt und programmieren mit den Jugendlichen Minicomputer.

Bis zu sechs Stunden pro Woche erhalten die Mädchen und Jungen am 6TG Technikunterricht. Sie alle kommen nach der 7. Klasse des Gymnasiums, der Realschule oder Gemeinschaftsschule ins 6TG an den Fischerpfad und haben große Freude an technischen

Als zweite Fremdsprache nach Englisch stehen Französisch oder Spanisch zur Auswahl. Während in Realschulen und Gemeinschaftsschulen naturwissenschaftliche Fächer im Verbund unterrichtet werden, gibt es im 6TG die klare Trennung in Biologie, Chemie und Physik als eigenständige Fächer.

Seit 2012 gibt es das sechsjährige Technische Gymnasium in Bietigheim-Bissingen. Als innovativer Bildungsgang mit starkem Technikbezug wurden in Baden-Württemberg damals insgesamt zehn Standorte eingerichtet. „Unser 6TG hat sich am besten von allen entwickelt. Wir haben bei vielen jungen Leuten den richtigen Nerv getroffen“, freut sich Schulleiter Stefan Ranzinger.

„Wer sich dafür interessiert, sollte natürlich technikaffin sein“, bringt es Ranzinger auf den Punkt. Dann steht den Schülern ein Premium-Bildungsgang mit hervorragenden Aussichten zur Verfügung. „Von allen 6TGs haben wir den stärksten Zuspruch“, sagt Ranzinger. „Das liegt an den qualifizierten und engagierten Lehrkräften, die mit großer Expertise und Motivation unterrichten, an dem guten Lehrplan und an der modernen Ausstattung unserer Schule.“ Die Holz-, Metall- und Elektrowerkstätten sind auf dem neuesten Stand und bieten den Mädchen und Jungen viele Möglichkeiten, sich in der Technik auszuprobieren. Die Profiffachlehrer sind Ingenieure oder Meister, die die betriebliche Praxis aus dem Effeff kennen. Für einen weiteren Praxisbezug sorgen die Unternehmen Trumpf, Dürr und Stadtwerke als exklusive Kooperationspartner des 6TG.



Beim Energiesparwettbewerb gab es für eine Klasse des 6TG einen Landespreis.

„Für alle technikaffinen Schüler nach der 7. Klasse“

Wer in diesen Zeiten an Nachhaltigkeit denkt, sollte wissen, dass das Thema Umwelt auf dem 6TG eine wichtige Rolle spielt. „Der Schwerpunkt liegt bei uns auf Umwelttechnik, und entsprechend sind die Lehrkräfte geschult“, sagt Ranzinger. Eine Photovoltaik-, Windkraft- und Holzhackschnitzelanlage sind Bestandteil der Schule und des Technikunterrichts.

Allgemeinbildendes Abitur

Da es im Landkreis Ludwigsburg nur dieses eine sechsjährige Technische Gymnasium gibt, nehmen technikbegeisterte Schülerinnen und Schüler weite Anfahrtswege in Kauf, um in Bietigheim-Bissingen unterrichtet zu werden. In den Stufen 8 bis 10 gibt es jeweils zwei Klassen mit etwa 25 Schülerinnen und Schülern, wobei die Jungs in der Mehrheit sind. Fünf oder sechs Mädchen befinden sich durchschnittlich in einer Schulklasse. „Die fühlen sich sehr wohl bei uns und haben keinerlei Probleme, sich in der Klasse zu behaupten“, sagt der Schulleiter. Dass der Mädchenanteil nicht höher ist, findet er schade, sieht aber die ganze Gesellschaft in der Verantwortung, diesen Teufelskreis zu durchbrechen: „Meistens orientieren sich Kinder an ihren Eltern. Mehr Jungs als Mädchen interessieren sich dafür, wie der Papa den Reifen am Auto wechselt.“ Fast alle, die einmal im 6TG landen, marschieren ohne Probleme zum Abitur. Sitzenbleiben ist die große Ausnahme. Auch bei der Abiturprüfung zählen die 6TGler regelmäßig zu den Besten.

Wer nun nach sechs Jahren meint, dass ihm Technik zwar grundsätzlich Spaß macht, er es aber doch nur als Hobby betreiben und lieber Englischlehrer oder Jurist werden möchte, kann das selbstverständlich tun. „Die Schüler erhalten bei uns das ganz normale Abi, also die all-

gemeine Hochschulreife. Damit können sie alles studieren, nicht nur technische Fächer. Selbst Medizin oder Philosophie, wenn die Begabung reicht.“ Falls das technische Interesse als Teenager also doch nicht ein Leben lang halten sollte, besteht keinerlei Gefahr, denn die Mädchen und Jungen legen sich mit der Entscheidung fürs 6TG für ihren späteren Beruf keineswegs fest.

Anlässlich des zehnjährigen 6TG-Jubiläums wurden die Absolventinnen und Absolventen nach ihrem weiteren Werdegang befragt. „Zwei Drittel sind tatsächlich in einem technischen Bereich gelandet“, sagt Ranzinger. „Sie studieren Maschinenbau, Medizintechnik, Wirtschaftsinformatik, Mechatronik und Robotik, Umwelttechnik, Vermessung und Geoinformatik, Nautik und Seeverkehr oder Molekulare Biotechnologie.“

Stefan Ranzinger spricht im Zusammenhang mit dem 6TG gerne von einer „Win-win-win“-Situation: „Das erste Win betrifft die technikbegeisterten Schülerinnen und Schüler, die tüfteln, basteln, programmieren und erfinden. Das zweite Win sind die Hochschulen und Firmen, die solchen Nachwuchs händingend suchen. Und das dritte Win ist die Schule selbst. Das 6TG hat die Schulkultur positiv verändert, wir gewinnen regelmäßig bei Wettbewerben, haben aktive Klassen- und Schülersprecher und die besten Abiturienten wie sonst in keiner Schulart.“ Wer jetzt richtig Lust auf das sechsjährige Technische Gymnasium am Fischerpfad in Bietigheim-Bissingen bekommen hat, kann sich noch bis zum 15. Mai dort bewerben. Zuschriften von Mädchen sind ausdrücklich erwünscht.

Angelika Tiefenbacher

Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen
Fischerpfad 10–12, 74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142/965-100
verwaltung@bsz-bietigheim.de
www.bsz-bietigheim.de

„Trumpf, Dürr und Stadtwerke sind Partner“



Sogar der Deutschlandfunk berichtete schon über das 6TG.

Fotos: BSZ

LEHREN. LERNEN. LEBEN.
Berufliches Schulzentrum
Bietigheim-Bissingen

LANDKREIS
LUDWIGSBURG

Mit Technik zum Abitur!

Das Technische Gymnasium für 13-Jährige mit Erfindergeist.

6-jähriger Bildungsgang von Klasse 8 bis 13:
Für gute Realschüler, Gemeinschaftsschüler
und Gymnasiasten (m/w/d) mit Interesse an Technik.
Abschluss: Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Anmeldeschluss für das Schuljahr 2024/2025:
Mittwoch, 15. Mai 2024

www.bsz-bietigheim.de